

Bearbeitungsprotokoll Artikel zum Kompendiumthema „Soziales Engagement“

Es geht nicht darum, zum Thema möglichst viele Artikel zu sammeln, sondern eher darum, die unterschiedlichen Aspekte zum Thema von verschiedenen Leuten zu sammeln. Daher ist es wichtig, zu jedem Artikel, die besonders neuen und prägnant formulierten Argumente herauszuschreiben und zu sammeln. So erweitert ihr euer eigenes Spektrum an Argumenten!

Artikelname: __Jugend-in Verruf__ **Autor:** __Ulrike Frenkel__
Quelle (aus): Stuttgarter Zeitung vom 23.8.2010 „Funkstörung zwischen den Generationen“

Kurzzusammenfassung:

Der Artikel spürt die Spannungen zwischen den Generationen auf und auch die Akzeptanz Jugendlicher bei der älteren Bevölkerung. Es wird die Frage aufgeworfen, ob das negative Bild der Jugend nicht auch (oder gerade) ein Medien-Wahrnehmungsproblem ist, da heute viel schneller und mehr zur Anzeige gebracht werde als früher. Dennoch werden ermutigende Fakten zur Jugend genannt, die sich sozial engagieren (in der Mehrheit). Dem stehen jedoch in der Tat eine wachsende Zahl von Intensivtätern entgegen, die spätestens nach der Pubertät aus dem Ruder läuft.

Wichtiges Zitat Hurrelmanns: „Einzelereignisse dürfen nicht eine ganze Generation in Verruf bringen!“

Besonders aufgefallene /herausragende Argumente/Aspekte zum Thema:

Seite _1_ Zeile_20-27_: _Definition für Jugendliche (12-25 Jahre) Weiterhin werden schlechte/negative Nachrichten über Jugendliche bevorzugt veröffentlicht, getreu dem Motto „Sex /Crime sells“ Günther Jauch plant z.B. ein neues Format „Alt gegen Jung - das Duell der Generationen“, bei dem es um ein besseres gegenseitiges Verständnis der Generationen geht. Steigende Gewalttätigkeit Jugendlicher, das geben zumindest 81 Prozent der Befragten einer Emnid-Untersuchung an.

Seite _1_ Zeile_28-32_:

_Die Medienwahrnehmung und geändertes Anzeigeverhalten sind der HAUPTGRUND für die gefühlte Zunahme jugendlicher Gewaltzunahme. Dennoch gibt es unbestreitbar eine wachsende Anzahl von Gewalttätern (Amoklauf Winnenden oder der Mord an Dominik Brunner (Jugendliche hatte so lange zugetreten, bis der ältere Herr verstarb, nur weil er bei einer Auseinandersetzung schlichtend eingreifen wollte).

Bearbeitungsprotokoll Artikel zum Kompendiumthema „Soziales Engagement“

Besonders aufgefallene /herausragende Argumente/Aspekte zum Thema:

Seite _1_(2)_ Zeile_35- ff__: ___Es gibt auch Erfreuliches zu berichten über die Jugend, hier sein nicht die Stars gemeint wie Lena Meyer-Landrut oder der Fußballer Thomas Müller. Beispiel für soziales Engagement: Der 19-jährige Gymnasiast Robert Kollmann nimmt als Betreuer einer Kinderfreizeit teil und opfert dabei große Teile seiner großen Ferien. Er ist auch noch im Jugendausschuss seiner Gemeinde tätig oder gehört zu den Helfern eines Zeltlagers.

Warum macht er das?

Soziale Werte wie Pflichtbewusstsein und Leistung oder Gemeinschaftserleben und Verantwortung übernehmen gewinnen an Bedeutung. Out seien dagegen Egoismus und Konformismus (= Anpasstheit). Das sind die Ergebnisse einer Untersuchung des Deutschen Jugendinstituts München. Weiterhin zeigt diese Studie, dass die Jugendlichen die Zukunft recht düster sehen, wobei die Erwachsenen daran vor allem schuld sind: Finanzkrise, Staatsschulden und Umweltkatastrophen werden dem rücksichtslosen Agieren der Elterngeneration zugeschrieben.

–

Seite_2__ letzter Abschnitt__:

_Der gefühlte Leistungsdruck habe unter den Jugendlichen zugenommen: 4/5 kämen damit, durch den Rückhalt der Eltern und anderer, recht gut zurecht, 1/5 dagegen reagiere diese Überforderung nach außen ab: durch Auffälligkeiten und vor allem Gewalt.

Hurrelmann fordert dazu auf, die Jugendlichen Früher als bisher am gesellschaftlichen Entscheidungsprozess teilhaben zu lassen.